

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 67.

Donnerstag, den 8. März.

1838.

Bekanntmachung,

die mit den Medicin studirenden Stipendiaten auf den Termin Reminisc. 1838 zu haltenden Prüfungen betr.

Hiermit werden sämtliche königl., Meißner, Procuratur- und andere Facultäts-Stipendiaten, auch Expectanten, so Medicin studiren, aufgefordert, welcher zu Abhaltung der ersten halbjährigen vorgeschriebenen Prüfung pr. term. Reminisc. 1838 angelegt worden ist, Nachmittags um 3 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Dechanten, Behufs der abzuhaltenden Prüfung sich einzufinden. Zugleich wird die Beobachtung der Vorschriften der Stipendiaten-Ordnung wiederholt in Erinnerung gebracht, und haben diejenigen, welche denselben nachzukommen unterlassen, die etwaigen Nachteile sich selbst zuzuschreiben.

Leipzig, den 5. März 1838.

Die medicinische Facultät in der Universität das.
D. Carl Gottlob Kühn, d. J. Dechant.

Vermietung.

Ein unter dem Rathhause am Markte befindliches Bühnengewölbe soll von Johannis d. J. anderweit auf drei Jahre mittels Meistgebots vermiethet werden. Miethlustige haben sich

den 22. d. M.

Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Entschliessung, wobei man sich die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Verfügung vorbehält, zu gewärtigen.

Leipzig, den 3. März 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Dentrich.

Andreas Hofner von Zimmermann.

Das zum Besten der Theater-Pensionsanstalt in diesen Tagen zum ersten Male auf der hiesigen Bühne zur Aufführung kommende Stück: Andreas Hofner, oder der Aufstand in Tyrol, ist eine der vorzüglichsten und gelungensten Arbeiten des zur Genüge bekannten dramatischen Dichters. Zimmermann und Raupach sind in diesem Augenblicke die einzigen Stützen des leider immer mehr in Verfall kommenden deutschen Drama's. Doch sind die vielleicht zu zahlreichen Arbeiten Raupachs oft flüchtig, verrathen ein Hinneigen zur neuern romantisch-französischen Schule und eine unverkennbare Sucht, dem unerreichbaren Humor Shakespeares nachahmen zu wollen. Dahingegen schreibt Zimmermann zwar weniger, aber seine Werke sind gediegen, die Zeichnung seiner Charaktere hat echt deutsche Tiefe und die höchste psychologische Wahrheit. Sein Hofner ist eine so eigenthümliche Gestaltung deutscher Treue und Vaterlandsliebe, daß sie in mancher Hinsicht Schillers Wilhelm Tell nicht unwürdig zur Seite gestellt werden dürfte. Die Ausführung der übrigen historischen Charaktere, namentlich der Vicetönig von Italien, Eugen Napoleon, der Marschall Lefebre und der Kanzler erinnern an die herrlichen unerreichbaren Charaktere-

mälde des Schiller'schen Wallenstein. Das Ganze gewinnt noch dadurch ein erhöhtes Interesse, daß es einen wichtigen Abschnitt der Geschichte unserer Tage uns vor das Auge stellt, Begebenheiten der französischen Zwingherrschaft ins Gedächtniß zurückruft, die wir selbst erlebt, und historische Personen aufführt, die wir, man kann wohl sagen, persönlich gekannt haben.

Kenner der dramatischen Poesie wissen, wie unendlich schwer es ist, einen so nahe liegenden historischen Stoff würdig ins dramatische Leben zu rufen und vor den Augen der Zeitgenossen wirksam zu entfalten. Um so mehr wird sie der gelungene Versuch eines deutschen Dichters, ein echt vaterländisches, man könnte sagen: Local-Drama zu schaffen, erfreuen.

Die sichere Hoffnung einer guten Aufführung auf unserer Bühne ist unter andern auch in dem Umstande begründet, daß Herr Schenk die Hauptrolle des Hofner unter dem speciellen Einflusse des Dichters studirt und dieselbe unter dessen unmittelbarer Leitung in Düsseldorf zu wiederholten Malen mit großem Beifalle gegeben hat.

Von der eben so umsichtigen als thätigen Regie unserer Bühne läßt sich ein zweckmäßiges und gutes Arrangement des Stückes mit Gewißheit erwarten.

Verantwortl. Redacteur Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 9. März: Hans Heiling, Oper von Marschner.

Dampfwagenfahrten.

Donnerstag früh um 5½, 11½ und 2 Uhr
Nachmittag.
Sonabend früh um 5½, 11½, 2 und 5 Uhr
Nachmittag.



Die polytechnische Gesellschaft in Leipzig

hält morgen, den 9. März, Abends 7 Uhr in ihrem Locale die fünfte Versammlung, wozu sämtliche Mitglieder und Freunde des Gewerbewesens eingeladen werden.

* Die Herren Vorsteher und Beisitzer des hiesigen Kunst- und Gewerbevereins werden heute, den 8. März, Abends 7 Uhr in dem gewöhnlichen Locale zu einer nöthigen Besprechung eingeladen.
Der Vorstand.

Achtzehntes Abonnement - Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute, den 8. März 1838.

IV. Abt. Vogler, Beethoven, C. M. v. Weber.

Erster Theil. Ouverture zur Oper Samori vom Abt Vogler. Gebet vor der Schlacht von Theodor Körner und Jägerchor aus Euryanthe von C. M. von Weber. Ouverture zum Freischütz von C. M. von Weber. Chor der Gefangenen aus Fidelio von L. van Beethoven. Violin-Concert von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Uhlrich (Mitglied des Orchesters).

Zweiter Theil. Elegischer Gesang von L. van Beethoven. Symphonie pastorale von L. van Beethoven.

Nachricht. Das 19te Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 22. März 1838.

Einlassbillets zu 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

WEIN-AUCTION.

8 Eimer feiner Würzburger,
8 " " Deidesheimer,
8 " " Förster,
5 " " Medoc

sollen in ganzen und halben Eimern Donnerstags, den 8. März, früh von 9 Uhr an in dem Gewölbe unter Nr. 426 und 27, Reichsstraße (Tannenhirsch), versteigert werden, und sind vom Fasse genommene Proben bei mir zu bekommen.

Ferdinand Förster.

Außer obgenannten Weinen in Gebinden ist mir noch (aus einem Privatkeller) eine kleine Partie feiner Weine in Flaschen, als: Liebfrauenmilch, Hochheimer, Radesheimer und Himmelsäuser 34r, Medoc Chateau Margeaur, la Rose, Latour &c. &c., übergeben worden, welche ebenfalls mit zur Versteigerung kommen werden.

Grosse Wein-Auction.

Kommende Mittwoch, den 14. März, Morgens 9 Uhr, sollen wegen vollkommener Räumung eines Kellers auf der Reichsstraße Nr. 542 gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden in großen und kleinen Partien verkauft werden:

circa 40 Eimer Laubenheimer 1834er,
- 16 " Hochheimer 1831er,
- 16 " Rauenthaler 1831er,
- 12 " in 4 Ortschaft. Bordeaux Braune Mouton 1831er.

Die vorzüglichste Reinheit aller dieser, aus der ersten Quelle kommenden Weine werden jeden Abnehmer gänzlich zufrieden stellen. Proben sind unentgeltlich auf der Gerbergasse Nr. 1104 und bei der Auction an den Fässern zu nehmen.

Notar Wilhelm Riedel.

Versteigerung. Auf dem Säckelschen Gute, in Lindenau, sollen den 14. d. Mts.

früh um 9 Uhr eine Anzahl Eichen, Pappeln und Erlen gegen sofortige Zahlung in Preuß. Cour., jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, auf dem Stamme versteigert werden.

Leipzig am 3. März 1838.

D. Ludwig Jerusalem req. Notar.

Anzeige. Die Auction in Herrn Mehlgartens Hause Nr. 1343 wird von Notariats wegen am 12. März Vormittags um 9 Uhr beginnen und sind Kataloge Nr. 260 auf dem neuen Kirchhofe beim D. Michaelis und bei Herrn Rothe in der Nicolaisstraße Nr. 530 zu haben.

Anzeige. Daß ich, der Bearbeiter der Regelbahnen, nicht mehr in der Barfußmühle wohne, sondern neuer Kirchhof Nr. 270, 3 Treppen, mache ich meinen Freunden ergebenst bekannt.

J. August Kind, Zimmergeselle.

Einkauf. Die höchsten Preise für goldene und silberne Uhren und Sachen vom Werth bezahlt man jeder Zeit von früh 6 bis Abends 10 Uhr: Reichsstraße Nr. 543, 3 Etage, Kochs Hofe schräg über.

Echt Hamburger Rauchfleisch und große ungarische Rindszungen erhielt wieder E. F. Kunze.

Besten Carol. Reis, sehr gut quellende halbrunde als auch Perl-Graupen, Weizengries, Heide- oder Dresdner Gries, besten Pegauer Hirse, bestimmt leicht weich kochende Linsen und Erbsen, offerire im Ganzen und Einzelnen möglichst billig. F. Metlau, unter der Nicolaischule.

Echt bairische Seidelkrüge, mit und ohne Zimmedel, sind fortwährend in der Glasniederlage, Fleischberg. Nr. 219, zu haben.

Verkauf. Dresdener Würstchen à Stück 6 Pf., im Dtd. billiger, erhielt ganz frisch Dorothea Weise, Gr. Gasse Nr. 592.

Verkauf. Frische Forellen sind angekommen bei Drenzig, kleine Pleißenburg Nr. 819.

Ein Verkauf außrangirter Ausschnittwaaren

soll zu außerordentlich billigen Preisen stattfinden bei J. H. Meyer.

Verkauf. Einige Duzend Rohrstühle von Buchen- und Kirschbaumholz, noch ohne Farbe, ganz modern, auch eine noch wenig gebrauchte Tischcommode, polirt, passend für ein Dienstmädchen, werden billig verkauft.

F. Schmidt, Lackirer, in Reimers Garten.

Billige Uhren. Eine vorzüglich schöne goldene 9 Zhr., 1- und 2gehäufige silberne zu 3 und 4 Zhr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Verkauf. Eine der schönsten Communalgarden Armatur, ganz vollständig, 6 Zhr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Verkauf. Etwas sehr Schönes von altem Caracas-Canaster in Rollen à Pfd. 12 bis 16 Gr. und feinen Portorico in Rollen à Pfd. 8 bis 10 Gr. empfing und verkauft E. G. Gaudig, Kanst. Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Das Packleinwandlager von P. C. S. Böhme aus Wehrsdorff ist in allen Nummern bestens assortirt und wird davon zu den billigsten Preisen verkauft bei

G. F. Carstens,

im Heilbrunnen auf dem Brühl Nr. 453.

A vendre: oeuvres complètes de J. J. Rousseau 33 beaux vol. 8. reliés en veau à 10 Thalern. S'adresser chez Mr. Albrecht, n. Neumarkt, gr. Feuerkugel 3. étage.

Zu verkaufen stehen wegen Logisveränderung ein Fortepiano, ein Secretär und ein Kleiderschrank: Brühl Nr. 360, 1. Etage.

Zu verkaufen sind mehre gut gehaltene Schränke mit Schubkästen und Mineralienschränke mit Aufsätzen. Das Nähere bei dem Aufwärter der naturhistorischen Sammlungen, Quasdorff, im vordern Hofe des Paulinums.

Regen- und Sonnenschirme

von der bekannten guten Qualität habe ich erhalten und verlaufe selbige zu den billigsten Preisen.

Pietro S. Sala, Gr. Gasse Nr. 11.

Die so beliebten

Regenschirme mit Stahlstäben und Eisenstöcken

empfehle in reicher Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ed. Below, Gr. Gasse Nr. 758.

Die königl. sächs. privil. Anstalt

zum Reinigen der Bettfedern

für Leipzig und die Umgegend hat am Montag, den 26. v. M., ihr neues Local am Rosenthaler Thore Nr. 1341, dem Garten von Herrn Krügers Bad vis à vis, eröffnet und dabei von Neuem für möglichste Verbohrung gesorgt. Um die eingehenden Bestellungen regelmäßig befriedigen zu können, wird ersucht, dieselben einige Tage früher in der Anstalt gefälligst abzugeben, woselbst auch eine gedruckte Nachricht über den Gebrauch der Apparate unentgeltlich ausgegeben wird.

Aug. Dombrowsky,

am Grimma'schen Thore unter den Colonnaden, erhielt so eben wieder eine bedeutende Anzahl zur Auswahl von den jetzt allerneuesten

Umschlagetüchern und Shawls,
welche wegen des so ausgezeichnet schön und feinen Geschmacks empfohlen zu werden verdienen.

Tapezierer-Arbeiten,

als: Divans, Ottomanen, Sopha's, Stühle aller Arten u. in neuester Façon und mit den modernsten Ueberzügen versehen, so wie auch Koffhaar-Matrassen und Keilkissen in div. Größen, desgl. Stahlfedermatrassen mit Charnier, Bettstühle u. dgl. m., durchaus solide Arbeiten, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise
Friedr. Aug. Kränzler, Tapezierer,
Magazin neuer Neumarkt, in Auerb. Hofe Nr. 3, 1ste Etage.

Original-Cigarren

in 8 verschiedenen Sorten, die 1000 Stück zu 15 bis 24 Thlr., empfang und verkauft
C. G. Gaudig, Ransl. Steinweg Nr. 1029.

Große leichte gebrauchte Kisten

werden gekauft in der Haugl'schen Hutfabrik.

Billig zu kaufen gesucht wird ein sauberes Comptoir-Pult, wo möglich zum Untersatz zwei Bücherschränke. Das Nähere ertheilt Herr Tischlermeister Lange in der Nicolaisstraße.

Gesuch. Gebrauchte Glasflaschen werden zu kaufen gesucht im Einzelnen oder in Partien von Burckhardt im Tunnel.

Gesucht werden solide Mädchen, welche Lust haben, das Puzmachen zu erlernen. Auch können geübte Puzmacherinnen Arbeit erhalten in der Burgstraße Nr. 88, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und mit Kindern gut umzugehen weiß. Näheres Serbergasse Nr. 1120, eine Treppe.

Gesuch. Den 1. April wird ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht in Nr. 777b, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein gefestetes, sittlich gutes Dienstmädchen, welches eine kleine Haushaltung zu führen versteht. Das Nähere Serbergaße Nr. 1129, 1 Treppe.

Logisgesuch. Ein einzelner Herr sucht zu Ostern zu beziehen ein schon meublirtes Logis, an der Promenade gelegen, im Place de repos, Reichels Garten oder deren Umgegend, aber vorn heraus. Adressen A. B. bezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird von einer soliden und stillen Familie ein Logis im Preise von 100 bis 150 Thlr., wo möglich in der Nähe des neuen Neumarktes. Anerbietungen erbittet man sich in der Buchhandlung unter Nr. 18.

Vermiethung. In Cubaschs Hause, Nicolaisstraße Nr. 555, sind zu vermieten:
ein Gewölbe mit Schreibstube vorn heraus von Ostern an,
ein großer Lagerboden mit Aufzug } sogleich.
ein mittler dergl. mit do. }

Vermiethung. Ein freundliches Familienlogis im neuen Gebäude zu Pfaffendorf, bestehend in 5 heizbaren Piegen, Küche, Speisekammer, Bodenraum, Keller und Garten, sowohl zu einem angenehmen Sommeraufenthalt, als zum Bewohnen fürs ganze Jahr geeignet, ist von Ostern dieses Jahres an zu vermieten und das Nähere im Comptoir der Hammgarnspinnerei zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube mit Stubenkammer und schöner freier Aussicht ist vom 1. April an an ledige Herren zu vermieten vor dem Thomaspfortchen in Lurgensteins Garten bei dem Tischlermeister Hoffmann.

Vermiethung. Im Hause am Markte Nr. 1. ist ein geräumiges Kellerlocal, zu einem italienischen Waarengeschäfte oder auch zu einer Speisewirtschaft sehr geeignet, nächste Ostern zu vermieten. Dieses Local hat 2 Eingänge, einen auf der Marktseite und einen andern auf der Petersstraße. Zu erfragen in der 2. Etage des Vorderhauses.

Vermiethung. Eine große Stube nebst Schlafkammer mit schöner Aussicht ist zu Ostern an solide Herren von der Handlung zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Buch. Bergmann, Barfußmühle.

Vermiethung. In einem vor dem Hinterthore gelegenen Hause ist parterre eine meublirte Eckstube mit 2 Fenstern, Aussicht auf die Eisenbahn, sogleich oder von Ostern an zu vermieten, welche ihrer ausgezeichnet schönen Lage wegen als Sommerlogis besonders zu empfehlen ist. Das Nähere zu erfragen im Eckhause der Grimm. Gasse und Reichsstraße, Nr. 589, 3 Tr.

Vermiethung. Eine freundliche Schlafstube ist offen: Ritterstraße Nr. 710, vorn heraus 4 Treppen.

Vermiethung. Verhältnisse halber ist ein Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör zu Ostern zu vermieten im Stadtpfeisergäßchen Nr. 651, unweit der Pforte.

Vermiethung. Im Thomaspfortchen ist ein freundlich gelegenes Gewölbe von Ostern an zu vermieten und in Nr. 186, 2. Etage, das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten stehen zu Ostern oder jetzt einige Stuben mit Schlafbehältniß, meßfrei, mit Aussicht auf die Promenade: auf der Schloßgasse Nr. 126.

Zu vermieten ist zu Ostern ein freundliches Familienlogis im Preise von 28 Thalern an stille Leute. Das Nähere Glockenplatz Nr. 6, eine Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Ostern ein sehr schön eingerichtetes auf Verlangen meublirtes Logis für einen Beamten oder Herrn von der Handlung, bestehend in einem großen Zimmer mit Aussicht nach der Promenade und daran stoßendem nach dem Garten gelegenen Schlafzimmer. Das Nähere daselbst neue Straße. Kretschmann's Haus 2. Etage.

Zu vermieten sind künftige Ostern an ledige Herren zwei gut ausmeublirte eine Treppe hoch gelegene Stuben nebst Alkoven, wobei eine Erkerstube befindlich ist. Näheres ist zu erfragen Halle'sche Gasse Nr. 462 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern an eine große helle Stube mit oder ohne Schlafkammer, für einen ledigen Herrn in Nr. 661 im Hofe rechts 2 Treppen über dem Buchbinder Bierling. Das Nähere zu erfragen parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche helle Schlafstube auf der Serbergasse Nr. 1163 im Hofe, bei Frau Munde.

Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.



Lützschenaer Bierniederlage.

Einladung morgen früh 1/9 Uhr zu Speckkuchen und einem Glase feinen Lützschenaer Lagerbieres. J. G. Humpfch.

Einladung. Morgen, den 9. März, ladet zu Schweinsknochen mit Sauerkraut, Klößen und Meerrettig und andern warmen Speisen ergebenst ein E. Keerl im Schützenhause.

Einladung. Morgen, den 9. März, früh 1/9 Uhr zu Speckkuchen und Abends zu Schweinsknochen und passender Zuspelze, dabei ein gutes Seidel Böttiger Lagerbier. Dies zeigt seinen geehrten Gästen ergebenst an und bittet um gütigen Besuch E. G. Rossmehl, Schenkwrith im Heilbrunnen.

Einladung. Heute früh 1/9 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst frischer Sülze ein Butter, neuer Neumarkt.

Einladung. Zu Pöckelschweinsknochen mit Klößen nebst andern Speisen heute, den 8. März, ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch u. Sorge vor dem Hintertthore.

Retourgelegenheit. Es geht ein bequemer Glaswagen den 9. und 10. d. M. über Cassel-Abrensborg, Elberfeld, Düsseldorf, Köln und Aachen; auch kann über Frankfurt a. M. gefahren werden. Zu erfragen im Hotel de Pologne Nr. 346, bei dem Landkutscher Reinag aus Aachen.

Verloren wurde vorgestern gegen Abend ein kleiner Schlüssel an einem Bindfaden hängend, von Auerbachs Hofe bis ins Paulinum. Der Finder wird gebeten, denselben Grimm. Gasse Nr. 683, 2 Treppen gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde den 6. d. M. zwischen 6-7 Uhr Nachmittags in der Nähe des Schuppens auf dem Waageplatze ein grauer Tuchmantel mit einem braunen Pelzkragen. Der eheliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der goldenen Krone bei dem Herrn Gastgebet Liebernickel abzugeben.

Verloren wurde von einem Kinde vom Brühle, die Ritterstraße bis an Reimers Garten eine Schnur Korallen mit goldenem Schloß. Wer dasselbe im Brühle Nr. 727, eine Treppe, abgibt, erhält eine derselben angemessene Belohnung.

Den 5. März Abends hat, wahrscheinlich aus Versehen, ein Herr einen schwarzeidenen Regenschirm bei mir mitgenommen. Man bittet, ihn gegen eine gute Belohnung bei mir zurückzugeben. J. A. Lorenz, Ritterstraße Nr. 706 parterre.

Thorzettel vom 7. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

- Die Dresdener Diligence.
- S r i m m a ' s c h e s T h o r .**
- H a l l e ' s c h e s T h o r .**
- Dr. Rittmstr. v. Deutwitz, v. Dessau, im Hotel de Baviere.
- Mad. Werner u. Dr. Lehrer Caspari, von Dessau, im Hotel de Pol.
- Mad. Kunth u. Dem. Kunth, nebst Schwester, v. Berlin, unbestimmt.
- Dr. Rfm. Herz, v. Dessau, im Pechte.
- K a n s t ä d t e r T h o r .**
- Dr. Rfm. Hardacre, v. Liege, im Hotel de Pologne.
- P e t e r s t h o r .**
- Dr. Commis Wienrich, v. Berlin, pass. durch.
- H o s p i t a l t h o r .**
- Auf der Dresdener Gilpost, um 7 Uhr: Dr. Rfm. Matinverno und Dr. Architekt Herrmann, v. hier, v. Dresden zurück.
- Dr. Maurermeister Erler, v. Cobitz, unbestimmt.
- Dr. Conditor Bonorand, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

- S r i m m a ' s c h e s T h o r .**
- Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Rfm. Gersch, von Dresden, bei Andra, u. Dr. Rfm. Krönig, v. Bielefeld, im Kranich.
- Die Ellenburger Diligence.
- H a l l e ' s c h e s T h o r .**
- Mad. Mengersen, v. Berlin, bei Jung.
- Dr. Kunsthdtr. Pollowy, v. Berlin, im Blumenberge.
- H o s p i t a l t h o r .**
- Auf der Chemnitzer Gilpost: Dr. Schausp. Werker, v. Düsseldorf, im Tiger, u. Dr. Rfm. Wodel, v. Lichtenstein, pass. durch.

* * * Abhanden gekommen ist am Sonntag Abends 9 Uhr. eine Pfofte mit zwei Haken zum Einhängen an einen Thorweg. Wer zur Wiedererlangung dieser Pfofte behilflich ist, oder Auskunft geben kann, wer der Entwender ist, dem sichert man eine Belohnung von 16 Gr. zu. Peterstraße Nr. 62 parterre.

Aufforderung. Alle diejenigen Herren, welche von dem verstorbenen Geheimen Rathe Pölig Bücher erborgt haben, werden hiermit ersucht, solche, gegen Quittung des Herrn Dr. Karl Theodor Wagner, welcher von mir hierzu autorisirt worden ist, bis zum 14. d. M. in der Wohnung des Verstorbenen gefälligst abliefern zu lassen. Leipzig, den 4. März 1838.

Dr. Seeburg,
als Executor des Pölig'schen Testaments.

* Dem Fräulein Cäcilie W..... gratuliren zu ihrem heutigen Geburtstage G. R.

* * Dem Herrn W. gratulirt zum heutigen Wiegenfeste C. F. E.

* * A., könnte ich Dich doch einmal allein treffen. Mein Weg ist alle Mittage ein und derselbe.

Todesanzeige. Am 3. März früh 1/4 Uhr starb meine innigst geliebte Frau, Sophie Amalie Auguste, geborene Georgi, an einer Leberkrankheit im 38. Lebensjahre. Mit vollkommenem Bewußtsein und heiter und freundlich, wie im Leben, schied sie, Gottes Schutz für ihr Kind und alle Angehörigen ersiehend, von dieser Erde. Leipzig, am 7. März 1838. Ferd. Adolph Weber.

Bekanntmachung.

Ersatteter Anzeige zu Folge hat Amalie Christiane Held, aus Wermisdorf, das ihr im Jahre 1835 sub No. 45 von dem Königl. Justiz-Amte zu Mägeln ausgestellte Gesinde- Zeugniß- Buch gegen Johannis 1837 auf dem Wege von hier nach Wermisdorf verloren. Zur Verhütung etwaigen Mißbrauches machen wir solches andurch bekannt und fordern den dermaligen Inhaber dieses Buches zur ungesäumten Ablieferung desselben an uns oder an die nächste Polizei- Behörde auf. Leipzig, den 6. März 1838. Die Sicherheits- Behörde der Stadt Leipzig. Stengel. Heinze.

Auf der Grimma'schen Post: Dr. Rfm. Bauer und Dr. Mechanikus Dautold, v. Chemnitz, im Blumenberge.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

- S r i m m a ' s c h e s T h o r .**
- Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Hlgsbedi. Steller, von hier, Dr. Rfm. Fnd, v. Düren, pass. durch, und Drn. Rfl. Hesselberger und Königsberger, v. Fürth, pass. durch.
- H a l l e ' s c h e s T h o r .**
- Auf der Berliner Gilpost, 12 Uhr: Dr. Weinhdr. Kräger, v. Würzburg, im Blumenberge, Drn. Rfl. Ullmann, Schlesinger u. Bohnlich, v. Frankfurt a. M., Hammelburg u. Pforzheim, pass. durch, Drn. Rfl. Weikersheimer, Berolzheimer u. Heilbron, v. Fürth, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

- S r i m m a ' s c h e s T h o r .**
- Dr. Medidtr. Alcher, v. Reifen, bei Alcher.
- Fr. Gräfin v. Zech, v. Dresden, im Hotel de Pologne.
- Drn. DD. Jäger u. Busch, v. Stuttgart u. Marienwerder, unbest.
- H a l l e ' s c h e s T h o r .**
- Die Köthener Post, um 3 Uhr.
- Dr. Hlgsbediener Baud, v. Hamburg, im gr. Schilde.
- Dr. Kombaute, Haarkhdtr. v. Dingelstadt, im Elephanten.
- K a n s t ä d t e r T h o r .**
- Auf der Frankfurter Gilpost, 14 Uhr: Dr. Banq. Mroer, von hier, von Frankfurt a. M. zurück, Dr. Colquhoun, v. London, in St. Berlin, u. Dr. Rfm. Delphie, v. Lyon, pass. durch.
- P e t e r s t h o r .**
- Dr. Rfm. Lillie, v. Magdeburg, in St. Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz.